

Verbunden 40 Tage – 40 Worte

1. Fastensonntag 2021 „Ich setze meinen Bogen in die Wolken“

Worte

Aschermittwoch:	Bund
Donnerstag:	Lebewesen
Freitag:	Bundeszeichen
Samstag:	gedenken

Gedanken:

Der Bogen, Regenbogen ist in vielen Mythologien und Religionen ein wichtiges Element. Er wird als Brücke zwischen Himmel und Erde gesehen. In der griechischen Mythologie reist die Göttin Iris zwischen Himmel und Erde auf einem Regenbogen. In der altorientalischen Vorstellung ist der Bogen ein kriegerisches Symbol für die göttliche Macht. Mit ihm wird Lebensfeindliches bekämpft und so das Leben geschützt.

In der Sammlung Heiliger Schriften des Judentums, im Tanach (Gen 9) ist der Regenbogen ein Zeichen des Bundes, den Gott mit Noah und allen Menschen geschlossen hat. Gott wird keine Flut mehr über die Erde bringen, die alles Leben zerstört. (Althochdeutsch: „sin-vluot“ / „sint-vluot“. Sin- bedeutet „immer“, „überall“).

Der Regenbogen nimmt die altorientalische Tradition des Kriegsbogens auf, indem er gedeutet wird als Bogen, der abgesenkt und nicht schussbereit ist. Der Regenbogen wird zum Friedenssymbol für alle Lebewesen. Er ist bis heute im Judentum ein wichtiges religiöses Symbol.

Gott verspricht mit dem Regenbogen seine Schöpfung nie wieder zu vernichten. Die Bosheit der Menschen (Gen 6) wird dadurch nicht relativiert, sondern die Menschen werden aufgefordert, des Bundes Gottes und seines Versprechens zu gedenken und sich von ihrer Bosheit abzuwenden.

Fragen:

Wann legen die Menschen ihre Kriegsbogen endlich nieder und hören auf sich zu bekämpfen mit Worten und Waffen?

Wann respektieren sie alles Leben auf der Erde und gehen sorgsam mit Lebewesen um?

Wann hören Menschen auf die Ressourcen der Erde auszubeuten ohne auf Nachhaltigkeit zu achten?

Gebet: „Eine neue Wahrnehmung“

Schöpfer allen Lebens, öffne uns die Augen für alle Schönheit, für alles Leid und für die Sehnsucht, die in jedem deiner Werke steckt. Verzeih uns unsere Blindheit gegenüber deinen Fingerzeigen wie auch gegenüber deinem Reich, das ja bereits im Kommen ist. Höre unser Gebet, Schöpfer allen Lebens, und gib uns Augen, dass wir sehen.

Du, der du alles Leben erlöst, hilf uns, mit Erbarmen und Liebe alle zu betrachten, die die Schöpfung zerstören, für die du gestorben bist. Verzeih uns unsere egoistischen Wege. Höre unser Gebet, Erlöser allen Lebens, und gib uns Ohren, dass wir hören.

Geist Gottes, der du alles Leben erneuerst, gib unseren Händen und Füßen Kraft, damit wir dein Werk voranbringen und damit wir deine Wege gehen. Schmelze mit deinem Feuer unsere Herzenshärte und leuchte uns auf unseren Wegen. Höre unser Gebet, Geist Gottes, und hilf uns, ein neues Leben zu führen.

(aus: Tage zwischen Tod und Auferstehung, Geistliches Jahrbuch aus Lateinamerika, hrsg. von Horst Goldstein, 1984)